

Reply S.p.A.
Zwischenabschluss
(aus Art. 2501- quater des italienischen Zivilgesetzbuches)
vom 31. März 2013

Reply S.p.A.

Gewinn- und Verlustrechnung

(in Euro)	Anmerkung	31/03/2013	31/03/2012
Umsatzerlöse	5	62.255.789	58.581.967
Sonstige Einnahmen	6	1.457.908	1.034.769
Anschaffungen	7	(1.044.388)	(885.270)
Personalaufwand	8	(4.133.546)	(3.751.295)
Dienstleistungen und sonstige Kosten	9	(57.619,204)	(55.059.301)
Amortisierung, Absetzung für Abnutzung und Abschreibungen	10	(151.329)	(136.495)
EBIT		765.231	(215.626)
Finanzerträge/(Ausgaben)	11	73.418	66.104
Einkünfte vor Steuern		838.650	(149.522)
Ertragssteuern	12	(461.169)	(147.263)
Gewinn/(Verlust) für den Zeitraum		377.481	(296.785)
<i>Nettoeinkünfte pro Aktie</i>	13	0,04	(0,03)
<i>Verwässerter Nettoertrag je Aktie</i>	13	0,04	(0,03)

Reply S.p.A.

Gesamtergebnisrechnung

(in Euro)	Anmerkung	31/03/2013	31/03/2012
Gewinn (Verlust) für den Zeitraum (A)		377.481	(296.785)
Gesamtsumme sonstige Gewinne (Verluste), nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht:			
Neubewertung der Leistungspläne		-	-
Steuerlicher Effekt bezogen auf die Gesamtsumme der sonstigen Gewinne (Verluste), nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht:		-	-
Steuerlicher Effekt gesamt bezogen auf die Gesamtsumme der sonstigen Gewinne (Verluste), nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht (B1):		-	-
Gesamtsumme sonstiger Gewinne (Verluste), nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht:			
Gewinne (Verluste) bei <i>Cashflow Hedging</i>	24	26.506	-
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) bei Versorgungsplänen für Arbeitnehmer		-	-
Steuerlicher Effekt bezogen auf die Gesamtsumme sonstiger Gewinne (Verluste), nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht:		-	-
Gesamtsumme sonstiger Gewinne (Verluste), nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, nach Steuern (B2):	24	26.506	-
Gesamtsumme sonstiger Gewinne (Verluste) nach Steuern: (B) = (B1) + (B2):	24	26.506	-
Gesamtgewinn (Verlust) (A)+(B)		403.987	(296.785)

Reply S.p.A.

Bilanz

(in Euro)	Anmerkung	31/03/2013	31/12/2012
Materielle Vermögenswerte	14	285.356	200.975
Goodwill	15	86.765	86.765
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16	1.221.816	1.262.493
Beteiligungen	17	127.381.618	125.267.416
Finanzanlagen	18	13.988.244	14.090.681
Vorausbezahlte Steueransprüche	19	1.785.187	1.678.711
Anlagevermögen		144.748.986	142.587.041
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	151.105.730	175.828.354
Sonstige Forderungen und Umlaufvermögen	21	22.251.045	24.057.670
Finanzanlagen	22	31.184.309	51.157.655
Liquide Mittel	23	26.744.999	27.741.728
Umlaufvermögen		231.286.083	278.785.406
GESAMTAKTIVA		376.035.069	421.372.447
Aktienkapital		4.803.686	4.795.886
Sonstige Rücklagen		119.663.879	103.098.978
Gewinn/(Verlust) für den Zeitraum		377.481	16.226.110
EIGENKAPITAL	24	124.845.045	124.120.973
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären und Unternehmenstransaktionen	25	23.938.616	24.354.156
Finanzielle Verbindlichkeiten	26	14.100.546	14.496.500
Leistungen an Arbeitnehmer	27	460.614	454.594
Latente Steuerschulden	28	499.508	498.956
Rückstellungen	29	1.145.000	1.500.000
Langfristige Verbindlichkeiten		40.144.284	41.304.207
Finanzielle Verbindlichkeiten	26	48.926.190	60.367.491
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	149.949.989	181.900.543
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten	31	12.169.561	13.679.233
Kurzfristige Verbindlichkeiten		211.045.740	255.947.267
SUMME VERBINDLICHKEITEN		251.190.024	297.251.474
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		376.035.069	421.372.447

Reply S.p.A.

Eigenkapitalspiegel

(in Euro)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage für Cash-flow Hedges	Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	Gesamt
Saldo vom 1. Januar 2012	4.795.886	(3.182.950)	49.972.055	61.299.150	-	47.644	112.931.786
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	-	-	-	-
Änderung bei eigenen Aktien	-	(532.414)	-	-	-	-	(532.414)
Gesamtgewinn (Verlust)	-	-	-	(296.785)	-	-	(296.785)
Sonstige Änderungen	-	-	9	(1)	-	-	8
Per 31. März 2012	4.795.886	(3.715.364)	49.972.064	61.002.364	-	47.644	112.102.594

(in Euro)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage für Cash-flow Hedges	Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	Gesamt
Saldo vom 1. Januar 2013	4.795.886	(3.605.255)	49.976.254	73.031.747	(73.224)	(4.435)	124.120.974
Aktienkapitalerhöhungen	7.800	-	312.285	-	-	-	320.085
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	-	-	-	-
Änderung bei eigenen Aktien	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtgewinn (Verlust)	-	-	-	377.481	26.506	-	403.987
Sonstige Änderungen	-	-	9	(9)	-	-	-
Per 31. März 2013	4.803.686	(3.605.255)	50.288.548	73.409.219	(46.718)	(4.435)	124.845.045

Reply S.p.A. Kapitalflussrechnung

(in Euro)	31/03/2013	31/03/2012
Gewinn/(Verlust) für den Zeitraum	377.481	(296.785)
Ertragsteuer	461.169	147.263
Abschreibungen und Amortisierung	151.329	136.495
Änderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.722.624	10.992.084
Änderung bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(31.950.554)	(8.615.150)
Änderung bei anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(3.344.391)	(1.991.641)
Gezahlte Zinsen	316.009	411.805
Erhaltene Zinsen	(6.280)	(14.170)
Netto-Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit (A)	(9.272.613)	769.902
Zahlungen für materielle und immaterielle Vermögenswerte	(195.033)	(168.707)
Zahlungen für Finanzanlagen	102.437	(1.871.417)
Zahlungen für den Zukauf von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(114.202)	-
Netto-Cashflows aus Investitionstätigkeit (B)	(206.798)	(2.040.124)
Einkünfte aus Aktienemission	320.085	-
Zahlungen von Einkünften bei eigenen Aktien	-	(532.414)
Zahlung von Kredittilgungen	(1.041.667)	-
Sonstige Änderungen	20.714	-
Netto-Cashflows aus Finanzierungsaktivität (C)	(700.868)	(532.414)
Netto-Cashflows (D) = (A+B+C)	(10.180.280)	(1.802.637)
Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	30.195.025	15.791.739
Flüssige Mittel zu Jahresende	20.014.745	13.989.103
Gesamtänderung der flüssigen Mitteln (D)	(10.180.280)	(1.802.637)

Angaben zu Finanzmitteln und sonstiger Liquidität

(in Euro)		
Flüssige Mittel und sonstige Liquidität zu Jahresbeginn:	30.195.025	15.791.739
Flüssige Mittel	27.741.728	16.316.401
Sonstige Liquidität	833.521	-
Laufendes Konto für Zahlungen von Tochtergesellschaften	50.324.134	45.632.329
Laufendes Konto für Zahlungen an Tochtergesellschaften	(14.552.863)	(12.108.006)
Banküberziehungen	(34.151.495)	(34.048.984)
Finanzmittel und sonstige Liquidität zu Jahresende:	20.014.745	13.989.103
Flüssige Mittel	26.744.999	10.601.841
Sonstige Liquidität	105.576	-
Laufendes Konto für Zahlungen von Tochtergesellschaften	31.078.733	43.770.001
Laufendes Konto für Zahlungen an Tochtergesellschaften	(29.716.870)	(21.482.479)
Banküberziehungen	(8.197.693)	(18.900.260)

Für das Board of Directors
Der Vorsitzende
/s/ Mario Rizzante

Anmerkungen zum Zwischenabschluss

Allgemeine Informationen	ANMERKUNG 1	- Einleitung und allgemeine Informationen
	ANMERKUNG 2	- Rechnungslegungsgrundsätze und Konsolidierungskreis
	ANMERKUNG 3	- Risikomanagement
	ANMERKUNG 4	- Sonstige Informationen
Gewinn- und Verlustrechnung	ANMERKUNG 5	- Umsatzerlöse
	ANMERKUNG 6	- Sonstige Einnahmen
	ANMERKUNG 7	- Anschaffungen
	ANMERKUNG 8	- Personal
	ANMERKUNG 9	- Dienstleistungen und sonstige Kosten
	ANMERKUNG 10	- Amortisierung, Absetzung für Abnutzung und Abschreibungen
	ANMERKUNG 11	- Finanzerträge (Ausgaben)
	ANMERKUNG 12	- Ertragsteuern
	ANMERKUNG 13	- Ertrag je Aktie
	Bilanz - Vermögenswerte	ANMERKUNG 14
ANMERKUNG 15		- Goodwill
ANMERKUNG 16		- Sonstige immaterielle Vermögenswerte
ANMERKUNG 17		- Beteiligungen
ANMERKUNG 18		- Langfristige finanzielle Vermögenswerte
ANMERKUNG 19		- Latente Steueransprüche
ANMERKUNG 20		- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
ANMERKUNG 21		- Sonstige Forderungen und Umlaufvermögen
ANMERKUNG 22		- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
ANMERKUNG 23		- Flüssige Mittel
Bilanz – Verbindlichkeiten und Eigenkapital	ANMERKUNG 24	- Eigenkapital
	ANMERKUNG 25	- Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären und Unternehmenstransaktionen
	ANMERKUNG 26	- Finanzielle Verbindlichkeiten
	ANMERKUNG 27	- Leistungen an Arbeitnehmer
	ANMERKUNG 28	- Latente Steuerschulden
	ANMERKUNG 29	- Rückstellungen
	ANMERKUNG 30	- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	ANMERKUNG 31	- Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
Sonstige Informationen	ANMERKUNG 32	- Transaktionen mit nahestehenden Personen
	ANMERKUNG 33	- Garantien, Zusagen und Eventualverbindlichkeiten
Sonstige Informationen	ANMERKUNG 34	- Bezüge des Vorstandes, der satzungsgemäßen Rechnungsprüfer und des Schlüsselmanagements
	ANMERKUNG 35	- Ereignisse nach dem 31. März 2013

ANMERKUNG 1 – Einleitung und allgemeine Informationen

Einleitung

Die Zwischenbilanz von Reply S.p.A. vom 31. März 2013 wurde gemäß art. 2501-quater des italienischen Zivilgesetzbuches erstellt und betrifft das Joint Merger Project [gemeinsames Fusionsprojekt] in Bezug auf die grenzüberschreitende Fusion durch Eingliederung von Reply Deutschland in Reply S.p.A..

Nach der Fusion wird Reply Deutschland all seine Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und Lasten – sowohl erfasst als auch nicht erfasst – auf Reply S.p.A. übertragen. Nach der Fusion existiert Reply Deutschland nicht mehr. In diesem Zusammenhang erhalten die Aktionäre von Reply Deutschland eigene Aktien von Reply S.p.A..

Allgemeine Informationen

Reply [MTA, STAR: REY] ist spezialisiert auf die Anwendung von Lösungen, basierend auf neuen Kommunikationswegen und digitalen Medien. Reply, das ein Netzwerk aus Fachfirmen umfasst, unterstützt wichtige europäische Industriezweige, die zu den Bereichen Telco & Media, Herstellung & Einzelhandel, Banken & Versicherungen sowie öffentliche Verwaltung gehören, bei der Definierung und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, unter Anwendung von Big Data, Cloud Computing, CRM, Mobiltelefon, Social Media [Soziale Medien] und Internet of Things [Internet der Dinge]-Paradigmen. Replies Dienstleistungen umfassen: Beratung, Systemintegration, Anwendungssteuerung und Geschäftsprozessauslagerung. www.reply.eu.

Das Unternehmen führt in der Hauptsache die betriebliche Koordination und die technische Leitung des Konzerns sowie die Verwaltung, finanzielle Unterstützung und einige Einkaufs- und Marketingtätigkeiten durch.

Reply leitet außerdem die Geschäftsbeziehungen für einige seiner Hauptkunden.

ANMERKUNG 2 – Rechnungslegungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Einhaltung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze

Die Zwischenbilanz wurde nach Maßgabe der Internationalen Rechnungslegungsvorschriften [International Financial Reporting Standards (IFRS)], die durch den International Accounting Standards Board herausgegeben und durch die Europäische Union bestätigt wurde, erstellt. Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst außerdem alle gültigen Internationalen Rechnungslegungsstandards [International Accounting Standards („IAS“)] sowie sämtliche Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“), vormals Standing Interpretations Committee („SIC“). Nach Inkrafttreten der Europäischen Vorschrift Nr. 1606 vom Juli 2002, beginnend mit Wirkung vom 1. Januar 2006, führte die Reply Group die Internationalen Rechnungslegungsvorschriften [International Financial Reporting Standards (IFRS)] ein.

Bei Erstellung der vorliegenden Zwischenbilanz nach Maßgabe von IAS 34 – Zwischenberichterstattung – wurden dieselben Rechnungslegungsstandards wie für die Jahresabschlüsse vom 31. Dezember 2012 angewandt, ausgenommen diejenigen, die im Abschnitt „Rechnungslegungsgrundsätze, Abänderungen und Auslegungen, eingeführt am 1. Januar 2013“ unten beschrieben werden.

Die in der Zwischenbilanz angegebenen Werte sind in Euro.

Die Erstellung der Zwischenbilanz macht es erforderlich, dass das Management Schätzungen und Annahmen vornimmt, die eine Auswirkung auf die Werte der Umsatzerlöse, Kosten, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf Informationen in Bezug auf potenzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag haben. Falls diese Schätzungen und Annahmen, die auf der bestmöglichen Bewertung des Managements basieren, in Zukunft von der tatsächlichen Situation abweichen, so werden sie in dem Jahr, in dem diese Umstände variieren, entsprechend abgeändert. Um eine umfassendere Beschreibung der wichtigeren Bewertungsverfahren für das Unternehmen zu erhalten, lesen Sie bitte das Kapitel „Verwendung von Schätzungen in Abschlüssen vom 31. Dezember 2012“ durch.

Außerdem werden einige dieser Bewertungsverfahren – insbesondere die komplexeren, wie beispielsweise die Berechnung von Wertverlusten bei aktivierten Vermögenswerten – im Allgemeinen nur zum Zwecke der Erstellung der Jahresabschlüsse durchgeführt, wenn alle notwendigen Informationen verfügbar sind, es sei denn, es liegen Anzeichen für eine Wertminderung vor, die eine umgehende Bewertung des Wertverlustes erforderlich machen. Bitte beachten Sie außerdem, dass am Bilanzstichtag dieses Quartalsberichts keine Anzeichen für eine Wertminderung vorhanden waren, die eine umgehende Bewertung eines Wertverlustes erfordert hätten. Ebenso werden die versicherungsmathematischen Bewertungen, die für die Berechnung der Leistungen an Arbeitnehmer notwendig sind, normalerweise zum Zwecke der Erstellung der Jahresabschlüsse vorgenommen.

Ertragsteuern werden auf der Grundlage des besten Schätzwertes des durchschnittlich erwarteten Satzes für die gesamte Periode erfasst.

Allgemeine Grundsätze

Die Zwischenbilanz wurde auf der Grundlage des Anschaffungskostenprinzips erstellt, gegebenenfalls abgeändert aufgrund der Bewertung bestimmter Finanzinstrumente, für die – nach Maßgabe von IAS 39 – das Marktbewertungskriterium eingeführt wurde.

Die Zwischenbilanz wurde unter Zugrundelegung der Geschäftskontinuität erstellt. In dieser Hinsicht ergab die Bewertung des Unternehmens – trotz Tätigseins in einer schwierigen wirtschaftlichen und finanziellen Umgebung –, dass keine erheblichen Unsicherheiten (wie in Absatz 25 von IAS 1 definiert) bezogen auf seine Unternehmensfortführung als laufendes Unternehmen bestehen.

Diese Zwischenbilanz weist Euro-Beträge in Tausenderhöhe aus und wird mit der Zwischenbilanz des vorherigen Jahres, die nach Maßgabe derselben Grundsätze erstellt wurde, verglichen.

Nachfolgend werden weitere Informationen über die Form der im Hinblick auf IAS 1 angewandten Abschlüsse, den wichtigeren Rechnungslegungsgrundsätzen und den damit verbundenen Bewertungskriterien bei der Erstellung der Zwischenbilanz bereitgestellt.

Abschlüsse

Die Zwischenbilanz umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Kapitalflussrechnung, einschließlich der Anmerkungen.

Die von dem Unternehmen eingeführte Gewinn- und Verlustrechnungsform klassifiziert Aufwendungen nach ihrer Art, die nach Ansicht des Unternehmens den Geschäftsverkehr des Unternehmens in seinem Tätigkeitssegment ordnungsgemäß darstellt.

Die Bilanz wird unter Zugrundelegung einer Unterscheidung zwischen Umlaufvermögen und Anlagevermögen sowie kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten erstellt. Für die Erstellung der Kapitalflussrechnung wird die indirekte Methode verwendet.

Die wichtigsten Positionen werden in einer speziellen Anmerkung offengelegt, in der Einzelheiten zur Gestaltung und den Veränderungen, verglichen mit dem vorherigen Jahr, vorgelegt werden.

Rechnungslegungsgrundsätze, Abänderungen und Auslegungen, eingeführt am 1. Januar 2013

Am 12. Mai 2011 gab der IASB IFRS 13 – Marktbewertung, die die Ermittlung des Fair Values [beizulegender Zeitwert] zum Zwecke von Abschlüssen erläutert und für alle IFRS-Standards, die eine Marktbewertung oder die Vorlage von Auskünften basierend auf dem Fair Value [beizulegender Zeitwert] erlauben oder erforderlich machen, gilt – heraus. Das Unternehmen wandte den Grundsatz seit dem 1. Januar 2013 an. Die Anwendung dieses Grundsatzes hatte keine Auswirkung auf die Bewertung der Positionen in diesem Quartalsbericht.

Am 16. Juni 2011 gab der IASB eine Abänderung von IAS 1 – Vorlage von Abschlüssen – heraus, die die Unternehmen dazu verpflichtet, sämtliche Positionen, die unter der Kategorie „Sonstiges Ergebnis“ dargestellt sind, zu klassifizieren, abhängig davon, ob sie nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können oder nicht. Die Abänderung muss bei Zeiträumen angewandt werden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Das Unternehmen führte diese Abänderung mit Wirkung vom 1. Januar 2013 ein. Die Einführung dieser Abänderung hatte keine Auswirkung auf die Bewertung der Einträge und hatte nur beschränkte Auswirkungen auf die in diesem Quartalsbericht gelieferten Informationen.

Am 16. Juni 2011 gab der IASB eine Abänderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer – heraus, die das Unternehmen rückwirkend ab 1. Januar 2013 anwendete. Die Hauptänderungen galten für Leistungspläne und betreffen die Aufhebung der Option, die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten unter Anwendung der Korridormethode zu verschieben, was die Darstellung des Defizits oder Überschusses des Kapitals in der Vermögenslage sowie die Erfassung der mit der Arbeitnehmerdienstleistung verbundenen Kostenkomponenten und der Netto-Finanzierungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die von der Neubewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter der Kategorie „Sonstiges Ergebnis“ herrühren, erforderlich macht. Außerdem muss die Vermögensrendite, die bei den finanziellen Verlusten netto enthalten ist, unter Anwendung des Abzinsungssatzes berechnet werden, der für Verbindlichkeiten gilt, und nicht länger die erwartete Vermögensrendite. Die Einführung dieses Grundsatzes hatte keine Auswirkung auf die Bewertung der Positionen in diesem Quartalsbericht.

ANMERKUNG 3 - Risikomanagement

Reply S.p.A. ist in einer internationalen Umgebung tätig, und aus diesem Grunde sind die Vermögenswerte des Unternehmens verschiedenen Arten von finanziellen Risiken ausgesetzt: Marktrisiko, (aufgeschlüsselt in Kursrisiko, Zinsrisiko auf Geldströme und *Fair Value* [beizulegender Zeitwert], Preisrisiko), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

Um die Risiken zu minimieren, verwendet Reply S.p.A. derivative Finanzinstrumente. Das Unternehmen leitet die Absicherung der wichtigsten Geschäfte zentral. Reply S.p.A. setzt keine derivativen Finanzinstrumente zu reinen Handelszwecken ein.

Kreditrisiko

Zu Geschäftszwecken werden besondere Grundsätze angewandt, um die Zahlungsfähigkeit der Kunden zu gewährleisten.

In Bezug auf das finanzielle Risiko der Gegenpartei lässt sich feststellen, dass das Unternehmen in Sachen Kreditwürdigkeit oder Zahlungsfähigkeit kein signifikantes Risiko birgt. Bei neu akquirierten Kunden prüft das Unternehmen sorgfältig deren Fähigkeit, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Transaktionen finanzieller Art werden nur mit etablierten Geldinstituten durchgeführt.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern ist einem Finanzierungsrisiko ausgesetzt, wenn er zu irgendeinem Zeitpunkt Schwierigkeiten hat, für die Finanzierung seiner Geschäftstätigkeiten zu sorgen.

Die Cashflows, der Finanzierungsbedarf und die Liquidität der Konzerngesellschaften werden überwacht und zentral unter der Kontrollgewalt des Group Treasury gemanagt. Das Ziel besteht darin, die Effizienz und Effektivität der Verwaltung der aktuellen und zukünftigen Kapitalausstattung zu garantieren (wobei eine angemessene Höhe von Liquiditätsreserven sowie die Verfügbarkeit von Geldmitteln mithilfe einer geeigneten Summe von *zugesagten* Kreditlinien beibehalten wird).

Die gegenwärtigen Schwierigkeiten in den Märkten und in den Finanzmärkten machen es erforderlich, dass dem Management des Liquiditätsrisikos besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird, und von daher liegt eine besondere Betonung auf der Ergreifung von Maßnahmen zur Generierung von Finanzmitteln durch Operationen sowie auf der Beibehaltung eines angemessenen Niveaus von vorhandener Liquidität als ein wichtiger Faktor, wenn es darum geht, sich den letzten Quartalen des Jahres 2013 zu stellen, die wahrscheinlich schwierig sein werden. Das Unternehmen plant daher, seinen Anforderungen gerecht zu werden, indem es finanzielle Verbindlichkeiten begleicht, wenn sie fällig werden, und erwartete Kapitalaufwendungen unter Verwendung von Cashflows und vorhandener Liquidität deckt, wobei Bankdarlehen verlängert oder refinanziert werden.

Wechselkursrisiko und Zinsrisiko

Da das Unternehmen hauptsächlich in der Euro-Zone tätig ist, ist es nur in beschränktem Maße Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Das Unternehmen ist einem Zinsrisiko ausgesetzt, da die Notwendigkeit besteht, Operationen zu finanzieren und von seiner Liquidität Gebrauch zu machen. Änderungen bei den Marktzinssätzen könnten entweder zu einem Anstieg oder einer Abnahme der Einkünfte des Unternehmens führen, wodurch indirekt die Kosten und die Erträge der Finanzierung und Ausstattung von Transaktionen betroffen sind.

Das Unternehmen ist deshalb einem Zinsrisiko ausgesetzt, weil die Notwendigkeit besteht, Betriebstätigkeiten und M&A-Investitionen zu finanzieren sowie die vorhandene Liquidität zu nutzen. Änderungen bei den Marktzinssätzen könnten entweder zu einem Anstieg oder einer Abnahme der

Einkünfte des Unternehmens führen, wodurch indirekt die Kosten und die Erträge der Finanzierung und Ausstattung von Transaktionen betroffen sind.

Das Zinsrisiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, rührt von den Bankdarlehen her. Um dieses Risiko abzumildern, greift Reply S.p.A. auf die Nutzung von sekundären Instrumenten, die als Cashflow Hedges bezeichnet werden, zurück. Die Nutzung dieser Instrumente wird durch schriftliche Verfahrensvorschriften geregelt, die in Einklang mit den Risikomanagementstrategien des Unternehmens, laut denen keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken in Betracht gezogen werden, stehen.

ANMERKUNG 4 – Sonstige Informationen

Ausnahmen, die laut Absatz 4 von Artikel 2423 des italienischen Zivilgesetzbuches erlaubt sind

Bitte beachten Sie, dass bei der Erstellung des Zwischenberichts das Unternehmen keine Ausnahmen gemäß Art. 2423 des italienischen Zivilgesetzbuches angewandt hat.

Finanzielle Konsolidierung

Das Unternehmen hat beschlossen, an einem staatlichen finanziellen Konsolidierungsprogramm gemäß den Artikeln 117/129 des TUIR (Vereinheitlichtes Gesetz zur Ertragssteuer) teilzunehmen.

Reply S.p.A., die Muttergesellschaft, fungiert als Holdinggesellschaft und ermittelt nur ein steuerpflichtiges Einkommen für die Konzerngesellschaften, die an der finanziellen Konsolidierung teilnehmen, und wird von der Möglichkeit profitieren, finanzielle Verluste mit dem steuerpflichtigen Einkommen zu verrechnen, wobei alles nur in einer einzigen Steuererklärung erfolgt.

Jedes Unternehmen, das an der finanziellen Konsolidierung teilnimmt, überweist sein gesamtes steuerpflichtiges Einkommen an Reply S.p.A., wobei eine Verbindlichkeit gegenüber dem Unternehmen entsprechend der anfallenden IRES [italienische Körperschaftssteuer] anerkannt wird. Unternehmen, die steuerliche Verluste übertragen, können diese als Forderung in Höhe der IRES [italienische Körperschaftssteuer] gegenüber Reply geltend machen, somit wird der Verlust auf Konzernebene ausgeglichen und die einzelnen Konzerngesellschaften werden gemäß den Bestimmungen des zwischen den Konzerngesellschaften geschlossenen Konsolidierungsvertrages „entschädigt“.

ANMERKUNG 5 - Einnahmen

Die Einnahmen beliefen sich insgesamt auf 62.255.789 Euro und gliedern sich wie folgt auf:

(in Euro)	31/03/2013	31/03/2012	Differenz
Umsatzerlöse aus gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen	53.559.690	51.017.934	2.541.756
Lizenzgebühren für die Handelsmarke „Reply“	2.975.791	2.700.000	275.791
Konzerninterne Dienstleistungen	3.808.125	3.448.100	360.025
Sonstige konzerninterne Gebühren	1.912.184	1.415.933	496.251
Gesamt	62.255.789	58.581.967	3.673.823

Reply leitet die Geschäftsbeziehungen für einige seiner Hauptkunden. Diese Tätigkeiten werden in der Position *Umsatzerlöse aus gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen* erfasst, die sich während des Zeitraums um insgesamt 2.541.756 Euro erhöht haben.

Die Einkünfte aus *Lizenzgebühren für die Handelsmarke „Reply“* beziehen sich auf Gebühren, die den Tochtergesellschaften in Rechnung gestellt werden und die 3% der Umsatzerlöse der Tochtergesellschaften entsprechen.

Einnahmen aus *Verschiedenen konzerninternen Dienstleistungen und sonstigen konzerninternen Gebühren* beziehen sich auf Tätigkeiten, die Reply S.p.A. für seine Tochtergesellschaften ausführt, insbesondere im Bereich:

- Betriebliche Koordination, technische Leitung und Qualitätsmanagement;
- Verwaltung, Personal und Marketingaktivitäten;
- Managementdienstleistungen der Tochtergesellschaften.

ANMERKUNG 6 – Sonstige Einnahmen

Die Position *Sonstige Einnahmen*, die 1.457.908 Euro (1.034.769 Euro zum 31. März 2012) beträgt, bezieht sich hauptsächlich auf Aufwendungen durch Reply S.p.A. und wird den Konzerngesellschaften wieder in Rechnung gestellt. Darin eingeschlossen sind Aufwendungen für gesellschaftliche Ereignisse, Telefon und Schulungskurse.

ANMERKUNG 7 - Anschaffungen

Die Kosten für Anschaffungen sehen wie folgt aus:

(in Euro)	31/03/2013	31/03/2012	Differenz
Softwarelizenzen für Wiederverkauf	569.447	485.874	83.573
Hardware für Wiederverkauf	340.273	316.035	24.238
Sonstige	134.669	83.361	51.308
Gesamt	1.044.388	885.270	159.118

Die Gebühren in der Gewinn- und Verlustrechnung für *Softwarelizenzen* beziehen sich auf den Wiederverkauf an Dritte, der für die Konzerngesellschaften durchgeführt wird.

Die Position *Sonstige* beinhaltet die Anschaffung von Verbrauchsmaterial, unbeweglichem Material, Druckerzeugnissen und Kraftstoff.

ANMERKUNG 8 - Personal

Die Personalkosten belaufen sich auf 4.133.546 Euro, das ist ein Anstieg um 382.250 Euro, und sie lassen sich wie folgt aufgliedern:

(Anzahl)	31/03/2013	31/03/2012	Differenz
Gehaltsempfänger	2.967.704	2.700.764	266.940
Direktoren	1.148.842	1.030.852	117.990
Projektmitarbeiter	17.000	19.680	(2.680)
Gesamt	4.133.546	3.751.295	382.250

Angaben zum Personal nach Kategorie vom 31. März 2013 entnehmen Sie der folgenden Darstellung:

(Anzahl)	31/03/2013	31/03/2012	Differenz
Schlüssel Management	43	45	(2)
Manager	9	9	0
Mitarbeiter	37	46	(9)
Gesamt	89	100	(11)

ANMERKUNG 9 – Dienstleistungen und sonstige Kosten

Dienstleistungen und sonstige Kosten umfassen Folgendes:

(in Euro)	31/03/2013	31/03/2012	Differenz
Geschäftliche und technische Beratung	3.253.454	731.927	2.521.527
Reise- und Schulungskosten	267.319	295.986	(28.667)
Professionelle Dienstleistungen der Konzerngesellschaften	51.227.718	51.423.591	(195.873)
Marketingausgaben	123.588	104.263	19.325
Verwaltungs- und Rechtsdienstleistungen	297.333	310.589	(13.256)
Gremium der satzungsgemäßen Rechnungsprüfer und unabhängige Auditoren	33.299	44.149	(10.850)
Leasing und Mietverträge	228.322	197.695	30.627
Bürokosten	674.545	658.311	16.235
Dienstleistungen, die den einzelnen Konzerngesellschaften wieder in Rechnung gestellt werden	676.349	275.129	401.220
Sonstige	837.276	1.017.661	(180.385)
Gesamt	57.619.204	55.059.301	2.559.902

Die Position *Dienstleistungen und sonstige Kosten*, die im ersten Quartal 2013 eine Abweichung von 2.559.902 Euro zu verzeichnen hatte, bezieht sich hauptsächlich auf Einnahmen von gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen.

Reply S.p.A. übernimmt bei einigen seiner Hauptkunden die Faktura von Leistungen, deren *Lieferung* durch Betriebsgesellschaften der Reply S.p.A. erbracht wird.

Die *Bürokosten* beinhalten Dienstleistungen, die durch Dritte in Verbindung mit Dienstleistungsverträgen für die Nutzung von Räumlichkeiten erbracht werden. Außerdem sind Gerichtsstand, Sekretariatsdienste sowie Betriebskosten mit inbegriffen.

ANMERKUNG 10 – Amortisierung, Absetzung für Abnutzung und Abschreibungen

Die Abschreibung von materiellen Vermögenswerten wurde berechnet auf der Grundlage der technisch-ökonomischen Sätze, die im Verhältnis zur restlichen Lebensdauer des Vermögenswertes ermittelt wurden und die im ersten Quartal des Jahres 2013 Gesamtkosten in Höhe von 34.203 Euro beinhalten. Details zur Abschreibung finden Sie in den Anmerkungen zu materiellen Vermögenswerten.

Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten für das erste Quartal des Jahres 2013 führte zu einem Gesamtwert in Höhe von 117.127 Euro. Details zur Abschreibung finden Sie in den Anmerkungen zu immateriellen Vermögenswerten.

ANMERKUNG 11 – Finanzerträge (Ausgaben)

Diese Position lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

<u>(in Euro)</u>	<u>31/03/2013</u>	<u>31/03/2012</u>	<u>Differenz</u>
Nettozinserträge von Tochtergesellschaften	387.992	463.777	(75.785)
Zinserträge von Bankkonten	6.280	14.170	(7.890)
Zinsaufwand Bankverbindlichkeiten	(316.009)	(411.805)	95.796
Sonstige	(4.845)	(38)	(4.806)
Gesamt	73.418	66.104	7.314

Die *Nettozinserträge von Tochtergesellschaften* beziehen sich auf das laufende Konto für die Konzernunternehmen, die der zentralisierten „Kasse“ angehören.

Die *Kreditkosten* enthalten hauptsächlich zahlbare Zinsen auf Kredite, die von Intesa Sanpaolo und Unicredit eingeräumt wurden.

Die Position *Sonstige* umfasst 416 Tausend Euro als Wechselkursverlust und 421 Tausend Euro als Wechselkursgewinn, der sich aus der Übertragung von Kapitalpositionen, angegeben in Nicht-Euro-Währungen, ergibt.

ANMERKUNG 12 – Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für das erste Quartal 2013 belaufen sich auf insgesamt 461.169 Euro und werden auf der Grundlage des besten Schätzwertes des erwarteten Durchschnittssatzes für den gesamten Zeitraum erfasst.

ANMERKUNG 13 – Ertrag je Aktie

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie vom 31. März 2013 wird unter Bezugnahme auf den Nettogewinn in Höhe von 377.481 Euro berechnet (ein Verlust von 296.785 Euro zum 31. März 2012), dividiert durch das gewogene arithmetische Mittel der Anzahl an Aktien zum 31. März, oder 9.002.044 (8.987.175 zum 31. März 2012).

(in Euro)	31/03/2013	31/03/2012
Nettogewinn für das Jahr	377.481	(296.785)
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	9.002.044	8.987.175
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	0,04	(0,03)

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2013 wurde auf der Grundlage des Nettogewinns in Höhe von 377.481 Euro berechnet, dividiert durch das gewogene arithmetische Mittel der Anzahl an Aktien zum 31. März 2013, und außerdem unter Berücksichtigung des Effekts zukünftiger Verwässerungen, der möglicherweise aus der Ausübung der Finanzinstrumente entstehen könnte, die potenziell in Aktien (*Aktienbezugsrechte*) umtauschfähig sind.

(in Euro)	31/03/2013	31/03/2012
Nettogewinn für das Jahr	377.481	(296.785)
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	9.002.044	8.987.175
Verwässerungseffekt	130.000	145.000
Gewogenes Mittel der verwässerten Aktienanzahl	9.132.044	9.132.175
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,04	(0,03)

ANMERKUNG 14 – Materielle Vermögenswerte

Die materiellen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2013 auf einen Betrag von 285.356 Euro und lassen sich wie folgt aufliedern:

(in Euro)	31/03/2013	31/03/2012	Differenz
Anlagen und Maschinen	39.265	40.487	(1.223)
Hardware	66.890	56.507	10.383
Sonstige	179.201	103.981	75.220
Gesamt	285.356	200.975	84.381

Die Position *Sonstige* enthält Büroausstattung, Mobiliar und Kosten für Verbesserungen bei geleasteten Vermögenswerten.

Die Veränderungen bei den materiellen Vermögenswerten während des ersten Quartals 2013 können wie folgt zusammengefasst werden:

(in Euro)	Anlagen und Maschinen	Hardware	Sonstige Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungskosten	1.202.955	1.317.090	1.677.973	4.198.018
Abschreibungen	(1.162.467)	(1.260.583)	(1.573.992)	(3.997.042)
31/12/2012	40.487	56.507	103.981	200.975
Anschaffungskosten				
Anschaffungen	5.268	21.088	93.499	119.855
Abgänge	(705)	(2,353)	-	(3.058)
Sonstige Veränderungen				-
Abschreibungen				
Abschreibung	(5.927)	(9.997)	(18.279)	(34.203)
Abgänge	141	1.645	-	1.786
Sonstige				-
Anschaffungskosten	1.207.518	1.335.825	1.771.472	4.314,816
Abschreibungen	(1.168.253)	(1.268.935)	(1.592.271)	(4.029.460)
31/03/2013	39.265	66.890	179.201	285.356

Während des ersten Quartals hat das Unternehmen Investitionen in Höhe von 119.855 Euro getätigt, die sich hauptsächlich auf Verbesserungen bei den Vermögenswerten von Dritten und der Hardware beziehen.

ANMERKUNG 15 - Goodwill

Der Goodwill-Wert belief sich zum 31. März 2013 auf 86.765 Euro und bezieht sich auf den Wert der Geschäftszweige (Consulting-Aktivitäten in der *Informations-Technologie* und administrative Unterstützung), die im Juli 2000 erworben wurden.

Dieser Wert gilt als angemessen unterstützt im Hinblick auf die erwarteten finanziellen Ergebnisse und die damit verbundenen Cashflows.

ANMERKUNG 16 – Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. März 2013 beliefen sich die immateriellen Vermögenswerte netto auf 1.221.816 Euro (1.262.493 Euro zum 31. Dezember 2012) und lassen sich wie folgt aufgliedern:

(in Euro)	Anschaffungskosten	Aufgelaufene Abschreibungen	Nettobuchwert zum 31/03/2013
Software	4.197.844	(3.512.092)	685.752
Marken	536.064	-	536.064
Gesamt	4.733.908	(3.512.092)	1.221.816

Die Veränderungen bei den immateriellen Vermögenswerten während des ersten Quartals sahen wie folgt aus:

(in Euro)	Nettobuchwert zum 31/12/2012	Zugang	Abschreibungen	Nettobuchwert zum 31/03/2013
Software	726.429	76.450	(117.127)	685.752
Marken	536.064	-	-	536.064
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Gesamt	1.262.493	76.450	(117.127)	1.221.816

Die Position *Software* bezieht sich hauptsächlich auf Lizenzen, die erworben und unternehmensintern eingesetzt wurden. Der Zuwachs in dem Quartal bezieht sich auf von bestimmten Tochtergesellschaften des Unternehmens entwickelte Software, die intern eingesetzt werden soll.

Die Position *Marken* drückt den Wert der Marke „Reply“ aus, der an Reply S.p.A. am 9. Juni 2000 im Zusammenhang mit der von der Muttergesellschaft beschlossenen und unterzeichneten Aktienkapitalerhöhung bei dem Unternehmen erteilt worden war. Dieser Betrag unterliegt keiner systematischen Abschreibung, wird jedoch – basierend auf den erwarteten finanziellen Ergebnissen und den damit verbundenen Cashflows – als angemessen unterstützt betrachtet.

ANMERKUNG 17 – Beteiligungen

Der Wert der Beteiligungen zum 31. März 2013 belief sich auf 127.381.618 Euro, mit einer Nettoerhöhung von 2.114.202 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2012.

Der Zuwachs für den Zeitraum bezieht sich auf den Erwerb von zusätzlichen 24,89% des Aktienkapitals des deutschen Unternehmens Riverland Reply GmbH (2.000.000 Euro) und des Kaufs von zusätzlichen 4% des Aktienkapitals der Tochtergesellschaft Twice Reply S.r.l. (114.202 Euro).

ANMERKUNG 18 – Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Details sehen wie folgt aus:

(in Euro)	31/03/2012	31/12/2012	Differenz
Kautionen	354.147	357.147	(3.000)
Darlehen an Tochtergesellschaften	13.634.097	13.733.534	(99.437)
Gesamt	13.988.244	14.090.681	(102.437)

Die Position *Kautionen* bezieht sich hauptsächlich auf Kautionen für Mietverträge.

Der Posten *Finanzielle Forderungen von Tochtergesellschaften* bezieht sich auf Darlehen, die bestimmten Tochtergesellschaften gewährt wurden.

ANMERKUNG 19 – Latente Steueransprüche

Dieser Posten beläuft sich am 31. März 2013 auf 1.785.187 Euro (1.678.711 Euro am 31. Dezember 2012) und beinhaltet die Steuerlast, die den temporären Differenzen entspricht, die durch das handelsrechtliche Ergebnis und das steuerpflichtige Ergebnis in Bezug auf latent abzugsfähige Posten entstehen.

Die Entscheidung zur Ausweisung latenter Steueransprüche erfolgt durch die kritische Beurteilung der Frage, ob die Bedingungen für die künftige Erstattungsfähigkeit dieser Ansprüche auf der Grundlage erwarteter künftiger Ergebnisse vorliegen.

Es gibt keine latenten Steueransprüche auf vorgetragene Verluste.

ANMERKUNG 20 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2013 belaufen sich auf 151.105.730 Euro und sind alle bis zum Ende des Zeitraums zahlbar.

Die Details sehen wie folgt aus:

(in Euro)	31/03/2013	31/12/2012	Differenz
Drittkunden	109.259.017	131.758.159	(22.499.142)
An Dritte auszustellende Gutschriften	(103.943)	(103.943)	-
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(511.349)	(511.349)	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	108.643.725	131.142.867	(22.499.142)
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	42.153.670	44.416.899	(2.263.229)
Forderungen gegenüber der Muttergesellschaft	308.335	268.588	39.747
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Tochtergesellschaften und Muttergesellschaft	42.462.005	44.685.487	(2.223.482)
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151.105.730	175.828.354	(24.722.624)

Reply leitet die Geschäftsbeziehungen für einige seiner Hauptkunden. Diese Tätigkeit wird in dem Posten *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter* widergespiegelt, bei dem im ersten Quartal eine Abnahme um insgesamt 22.499.142 Euro zu verzeichnen war.

Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften beziehen sich hauptsächlich auf Dienstleistungen, die die Muttergesellschaft Reply S.p.A. für die Tochtergesellschaften zu marktüblichen Bedingungen durchführt, und erstreckt sich auch auf Aufgaben im Bereich der *Faktura von durch Tochtergesellschaften erbrachten Leistungen*.

Schließlich ist zu beachten, dass die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* innerhalb des darauffolgenden Zeitraums fällig sind und keine größeren überfälligen Schuldbeträge beinhalten.

Während des Quartals war es nicht notwendig, die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen anzupassen.

Abtretung von Forderungen

Der Konzern tritt einen Teil seiner Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen durch Factoring-Verfahren ab.

Die Abtretung von Forderungen kann mit oder ohne Regressanspruch erfolgen. Einige Abtretungen ohne Regressanspruch können Zahlungsaufschubklauseln beinhalten (so ist beispielsweise die Zahlung eines geringfügigen Teils des Kaufpreises durch den Factor beim Einzug der Forderungsgesamtsumme nachgeordnet), sie machen einen Eigenanteil vom Abtretenden erforderlich oder sie verlangen, dass eine erhebliche Einwirkung des Cashflow-Trends aufrechterhalten wird, was von den abgetretenen Forderungen herrührt. Diese Art von Verfahren stimmt nicht mit den Anforderungen von IAS 39 für eine Streichung der Vermögenswerte aus den Abschlüssen überein, da die Risiken und Vorteile, die mit ihrem Einzug verbunden sind, im Wesentlichen nicht übertragen wurden.

Folglich werden alle durch Factoring-Verfahren abgetretenen Forderungen, die den durch IAS 39 vorgeschriebenen Anforderungen für eine Streichung nicht entsprechen, weiterhin in den Abschlüssen des Konzerns erfasst, selbst wenn sie rechtmäßig abgetreten wurden, und es wird eine Vermögenshaftung in

derselben Höhe in den Konzernabschlüssen als Verbindlichkeiten für Vorauszahlungen auf Forderungsabtretungen anerkannt. Gewinne und Verluste bezogen auf die Abtretung dieser Vermögenswerte werden nur dann anerkannt, wenn die Vermögenswerte aus der Wirtschafts- und Vermögenslage des Konzerns ausgebucht sind.

Zum 31. März 2013 beliefen sich die mittels Factoring-Verfahren übertragenen Forderungen auf 6.985 Tausend Euro.

Der Buchwert der ohne Regressanspruch zum 31. März 2013 abgetretenen Vermögenswerte belief sich auf 602 Tausend Euro, mit einem Rückgang der vorhandenen Liquidität um 497 Tausend Euro.

Der Buchwert der *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* stimmt mit dem *Fair Value* [beizulegender Zeitwert] überein.

ANMERKUNG 21 – Sonstige Forderungen und Umlaufvermögen

Die Details sehen wie folgt aus:

(in Euro)	31/03/2013	31/12/2012	Differenz
Steuerforderungen	4.440.070	4.429.498	10.572
Sonstige Forderungen von Tochtergesellschaften	12.716.000	12.716.000	-
Sonstige Forderungen	1.398.466	2.998.059	(1.599.592)
Antizipative Aktiva und transitorische Aktiva	3.696.509	3.914.113	(217.604)
Gesamt	22.251.045	24.057.670	(1.806.624)

Der Posten *Steuerforderungen* beinhaltet hauptsächlich Umsatzsteuerforderungen (4.345.123 Euro), was das Nettosaldo der zahlbaren und ausstehenden Umsatzsteuer darstellt, wobei auch die Einbehaltungen anerkannt werden.

Sonstige Forderungen von Tochtergesellschaften beziehen sich auf IRES-Forderungen, die auf zu versteuerndes Einkommen berechnet und von den italienischen Tochtergesellschaften als inländische steuerliche Konsolidierung übertragen werden.

Antizipative Aktiva und transitorische Aktiva beziehen sich auf Beträge, die auf die Erbringung von Dienstleistungen und die Erfüllung von Pachtverträgen und Versicherungsverträgen sowie als verschiedene Nebenkosten und sonstige Kosten anfallen. Die Verbuchung erfolgt dabei periodengerecht.

Der Buchwert der *Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte des Umlaufvermögens* wird als dem *Fair Value* [beizulegender Zeitwert] entsprechend betrachtet.

ANMERKUNG 22 – Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Der Betrag beläuft sich auf insgesamt 31.184.309 Euro (51.157.655 Euro zum 31. Dezember 2012) und bezieht sich auf:

- Das Saldo der laufenden Konten der Tochtergesellschaften, die zum zentralisierten Cash-Pooling-System der Muttergesellschaft Reply S.p.A zu einem Betrag von 31.078.733 Euro dazugehören; der Zinsertrag auf diesen Konten entspricht den aktuellen Marktkonditionen;
- Forderungen von Factoring-Gesellschaften in Höhe von 105.576 Euro, die sich auf die Summe der Übertragung von Rechnungen ohne Regressanspruch – abzüglich erhaltener Vorauszahlungen – beziehen.

ANMERKUNG 23 – Flüssige Mittel

Der Saldo in Höhe von 26.744.999 Euro, der im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 996.729 Euro gesunken ist, stellt Bargeld und Zahlungsmitteläquivalenten am Schlusstermin des Zeitraums dar.

ANMERKUNG 24 – Eigenkapital

Aktienkapital

Per 31. März 2013 betrug das gezeichnete und voll eingezahlte Aktienkapital von Reply S.p.A. 4.803.686 und umfasste 9.237.857 Stammaktien zu einem Nennwert von 0,52 Euro je Aktie.

Die Erhöhung während des Zeitraums bezieht sich auf die Ausübung von Aktienoptionen in einer Größenordnung von 15.000 Optionen zu einem Gesamtwert von 320.085 Euro, davon 7.800 Euro durch Erhöhung des Aktienkapitals und 312.285 Euro als Agio.

Bestand an eigenen Aktien

Der Wert der eigenen Aktien, der 3.605.255 Euro betrug, bezog sich auf die Aktien von Reply S.p.A., die sich zum 31. März 2013 auf 235.813 beliefen. Während des ersten Quartals gab es keine Änderungen.

Kapitalrücklage

Per 31. März 2013 betrug die Kapitalrücklage 50.288.548 Euro, hauptsächlich zusammengesetzt aus:

- Agiorücklage von 20.935.277 Euro; die Änderung für den Zeitraum, die bei 312.285 Euro liegt, ist auf die Aktienkapitalerhöhung zurückzuführen, auf die oben Bezug genommen wird;
- Die Rücklage für verfügbare eigene Aktien, die 3.605.255 Euro betrug, bezieht sich auf durch Reply gehaltene Aktien, die sich zum 31. März 2013 auf 235.813 beliefen;
- Die Rücklage für den Erwerb eigener Aktien, die 26.394.745 Euro betrug, wurde durch Entnahme aus der Rücklage für verfügbare eigene Aktien gebildet, und zwar im Anschluss an den durch die Hauptversammlung von Reply S.p.A. am 27. April 2012 gefassten Beschluss, der gemäß Art. 2357 des italienischen Zivilgesetzbuches den Kauf von Stammaktien zu höchstens 30 Millionen Euro, was 20% des Aktienkapitals entspricht, in einem Einmalbetrag oder in mehreren Beträgen innerhalb von 18 Monaten nach der Beschlussfassung genehmigte.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beliefen sich auf 73.409.219 Euro, hauptsächlich zusammengesetzt aus:

- Gesetzliche Rücklage in Höhe von 959.177 Euro (959.177 Euro zum 31. Dezember 2012);
- Außerordentliche Rücklagen in Höhe von 52.844.085 Euro (52.844.085 Euro zum 31. Dezember 2012);
- Gewinnvortrag zu einer Gesamtsumme von 19.124.475 Euro (Gewinnvortrag von 2.898.365 Euro zum 31. Dezember 2012);
- Nettoergebnis, das insgesamt 377.481 Euro betrug (16.226.110 Euro zum 31. Dezember 2012).

Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis kann wie folgt analysiert werden:

(in Euro)	31/03/2013	31/12/2012
Gewinne (Verluste) bei <i>Cashflow Hedges</i> , die während des Zeitraums entstehen	26.506	(73.224)
Anpassungsbuchungen für Gewinne (Verluste) bei <i>Cashflow Hedges</i> , umgebucht in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	(52.079)
Gewinne (Verluste) bei Cashflow Hedges	26.506	(125.303)
Sonstiges Ergebnis, während des Zeitraums generiert	-	-
Sonstiges Ergebnis, während des Zeitraums generiert, umgebucht in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Anteil des sonstigen Ergebnisses	-	-
Ertragsteuer bezogen auf die Komponenten des sonstigen Ergebnisses	-	-
Summe Sonstiges Ergebnis, abzüglich Steuern	26.506	(125.303)

Entgeltpläne auf Aktienbasis

Das Unternehmen verfügt über Entgeltpläne auf Aktienbasis für seine Mitarbeiter und Direktoren der Konzernunternehmen.

Die *Aktienoptionspläne* dienen folgenden Zwecken:

- Sie sollen die Loyalität der Mitarbeiter fördern, indem sie die Verbindung zwischen ihrem Eigeninteresse und den Interessen der Aktionäre von Reply S.p.A. stärken;
- Die Mitarbeiter sollen so gut wie möglich ermutigt werden, die Wachstumsziele zu erreichen;
- Sie sollen die Mitarbeiter motivieren und ihnen die Teilhabe an künftigen wirtschaftlichen Ergebnissen des Konzerns ermöglichen;
- Sie sollen die Beziehungen zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern durch Förderung ihrer Loyalität und ihres Verantwortungsbewusstseins stärken.

Wie in Anmerkung 2 mit Bezug auf Entgeltpläne auf Aktienbasis erwähnt, hat das Unternehmen den IFRS 2-Standard „Entgelt auf Aktienbasis“ angewandt. Dieser kam bei allen nach dem 7. November 2002 gewährten Aktienoptionen zur Anwendung, die per 1. Januar 2005 noch nicht übergegangen waren, und bezieht sich auf *Aktienoptionspläne* von 2004 und 2006. Im ersten Quartal 2013 entstanden durch diese Pläne keine Kosten.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung von Reply S.p.A. wurde die Erhöhung des Aktienkapitals unter Ausschluss von Aktienoptionsrechten nach Maßgabe von Art. 2441, Absatz 8 und Art. 2441, Absatz 5 des italienischen Zivilgesetzbuches beschlossen.

Der Vorstand von Reply S.p.A., der für den Aktienoptionsplan verantwortlich ist, hat den Mitarbeitern und Direktoren der Konzernunternehmen Aktienoptionen zugeteilt.

Per 31. März 2013 waren 130.000 Aktienoptionen im Umlauf, deren Hauptmerkmale wie folgt zusammengefasst werden können:

Plan	Beschluss der Jahreshauptversammlung	Datum des Vorstandsbeschlusses	Anzahl der Begünstigten	Ausübungspreis	Sperrfrist	Anzahl der Optionen
2004	11/06/2004	12/05/2006	8	21.339	12/05/2009 – 12/05/2014	120.000
2006	15/06/2006	08/08/2006	1	18.662	08/08/2009 – 08/08/2014	10.000

Während des Quartals wurden 15.000 Optionen mit Bezug auf die bestehenden Pläne ausgeübt.

Unter buchhalterischen Gesichtspunkten stellen Aktienoptionspläne eine „Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ laut Absatz 10 der IFRS 2 dar, die die Bewertung des *Fair Value* [beizulegender Zeitwert] der erhaltenen Dienstleistungen mit Bezug auf den *Fair Value* [beizulegender Zeitwert] der Instrumente, die zum Zeitpunkt der Zuteilung das Kapital darstellten, erfordert.

Der *Fair Value* [beizulegender Zeitwert] der erhaltenen Dienstleistungen muss aufgezeichnet werden, wenn die Option mit einem entsprechenden Kapitalanstieg freigegeben wird.

ANMERKUNG 25 – Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären und Unternehmenstransaktionen

Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären und für Unternehmenstransaktionen (Earn-Out) beliefen sich zum 31. März 2013 auf 23.938.616 Euro (24.354.156 Euro zum 31. Dezember 2012) und können wie folgt aufgliedert werden.

(in Euro)	31/03/2013	31/12/2012	Differenz
Avantage Ltd.	11.482.658	11.897.773	(415.115)
Reply Deutschland AG	7.279.662	7.280.088	(426)
Riverland Reply GmbH	2.496.296	2.496.296	-
Arlanis AG	2.030.000	2.030.000	-
Sonstige	650.000	650.000	-
Gesamt	23.938.616	24.354.156	(415.540)

Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären von Avantage Ltd, die 11.482.658 Euro betragen, beziehen sich auf die innerhalb von drei Jahren zahlbare geschätzte variable Entschädigung, die dem Erreichen der festgesetzten Rahmenbedingungen für den Erwerb der verbleibenden 49% des Aktienkapitals und der Zahlung des zweiten Teilbetrages des ursprünglichen Entgeltes nachgeordnet ist. Nach Maßgabe der durch den Vertrag umrissenen Bestimmungen wurde das 100%ige Aktienkapital als erworben betrachtet. Die Änderung, die sich aus einem Vergleich mit dem vorherigen Zeitraum ergibt, bezieht sich auf die Anpassung an die Verhältnisse zum Periodenende.

Die Zahlung an die Minderheitsaktionäre der Reply Deutschland AG, die sich auf 7.279.662 Euro beläuft, bezieht sich auf Replys Verpflichtung, auf Anfrage der Minderheitsaktionäre Aktien zu erwerben. Der Betrag stellt den *Fair Value* [beizulegender Zeitwert] der Verbindlichkeit am Bilanzstichtag dar.

Es ist zu beachten, dass gegenwärtig der Ausübungszeitraum für diese Option noch immer gültig ist, da die Frist in Erwartung der Entscheidung des zuständigen Gerichts im Anschluss an die Anfrage der Minderheitsaktionäre, die Angemessenheit des Ausübungspreises der Option zu überprüfen, zeitweilig aufgehoben wurde.

Die Reduzierung dieser Verbindlichkeit zum 31. März 2013 hängt mit dem Erwerb von 52 Aktien von Minderheitsaktionären durch Reply S.p.A. zusammen.

Es gibt Verbindlichkeiten gegenüber früheren Aktionären der Riverland Reply GmbH in Höhe von 2.496.296 Euro, die sich auf die innerhalb von drei Jahren zahlbare geschätzte variable Entschädigung, die dem Erreichen der festgesetzten Rahmenbedingungen für den Erwerb der 75,016% des Aktienkapitals des Unternehmens nachgeordnet ist, beziehen.

Verbindlichkeiten gegenüber Sonstige, die sich auf 650.000 Euro belaufen, beziehen sich hauptsächlich auf den Betrag, der an die Inhaber von Optionen, die in den kommenden Perioden ausgeübt werden können, zahlbar ist.

Verbindlichkeiten aus Earn-Out gegenüber der Arlanis AG in Höhe von 2.030.000 Euro beziehen sich auf die innerhalb von drei Jahren zahlbare geschätzte variable Entschädigung, die von dem Erreichen der festgesetzten Rahmenbedingungen für den Erwerb von 100% des Aktienkapitals des Unternehmens abhängig sind.

ANMERKUNG 26 – Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Details sehen wie folgt aus:

(in Euro)	31/03/2013			31/12/2012		
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Vorzeitige Rückzahlung bei Krediten und Banküberziehungen	8.197.693	-	8.197.693	34.151.495	-	34.151.495
Bankdarlehen	8.987.811	11.904.477	20.892.289	8.987.811	12.321.144	21.308.955
Sonstige finanzielle Kreditaufnahmen	-	-	-	-	-	-
Darlehen von Tochtergesellschaften	1.875.000	2.500.000	4.375.000	2.500.000	2.500.000	5.000.000
Kontokorrentkonten	29.716.870	-	29.716.870	14.552.863	-	14.552.863
Sonstige	148.816	(303.931)	(155.115)	175.322	(324.644)	(149.322)
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	48.926.190	14.100.546	63.026.736	60.367.491	14.496.500	74.863.991

Die folgende Tabelle stellt die finanziellen Verbindlichkeiten nach Fälligkeitstermin dar:

(in Euro)	31/03/2013			31/12/2012		
	Fällig in 12 Monaten	In 1 bis 5 Jahren	Summe	Fällig in 12 Monaten	In 1 bis 5 Jahren	Summe
Vorzeitige Rückzahlung bei Krediten und Banküberziehungen	8.197.693	-	8.197.693	34.151.495	-	34.151.495
M&A-Kredite	8.987.811	11.904.477	20.892.288	8.987.811	12.321.144	21.308.955
Darlehen von Tochtergesellschaften	1.875.000	2.500.000	4.375.000	2.500.000	2.500.000	5.000.000
Kontokorrentkonten	29.716.870	-	29.716.870	14.552.863	-	14.552.863
Sonstige	148.816	(303.931)	(155.115)	175.322	(324.644)	(149.322)
Summe	48.926.190	14.100.546	63.026.736	60.367.491	14.496.500	74.863.991

Die *M&A-Kredite* beziehen sich auf die folgenden Verträge:

- Am 31. März 2009 unterzeichnete Reply S.p.A. einen Vertrag mit Intesa Sanpaolo S.p.A. über einen Kreditrahmen in Höhe von 50.000.000 Euro. Der Kredit wird auf Halbjahresbasis zurückgezahlt, wobei die Rückzahlung am 30. Juni 2012 beginnt, und er läuft am 31. Dezember 2014 aus.
Die Ausnutzung des Kreditrahmens lag bei 22.963 Tausend Euro. Zum 31. März 2013 valutierte die Restschuld hieraus noch mit 15.309 Tausend Euro, wovon 7.654 Tausend Euro kurzfristig fällig waren.
- Am 15. September 2012 unterzeichnete Reply S.p.A. einen Rahmenkredit mit Unicredit S.p.A. über eine Gesamtsumme von 15.000.000 Euro. Der Kredit wird auf Halbjahresbasis zurückgezahlt, wobei die Rückzahlung am 30. Juni 2014 beginnt, und er läuft am 31. Dezember 2016 aus. Dieser Rahmenkredit wurde am 31. März 2013 mit einem Betrag von 2.000.000 Euro ausgenutzt.
- Am 25. September 2012 unterzeichnete Reply S.p.A. einen Vertrag mit Intesa Sanpaolo S.p.A. über 2.500.000 Euro. Die Raten werden halbjährlich gezahlt und laufen am 25. September 2015 aus. Die Restschuld zum 31. März 2013 belief sich auf 2.083 Tausend Euro.
- Am 24. Dezember 2012 unterzeichnete Reply S.p.A. einen Vertrag mit Intesa Sanpaolo S.p.A. über 1.500.000 Euro. Der Kredit wird auf Halbjahresbasis zurückgezahlt, wobei die Rückzahlung am 30. Juni 2013 beginnt, und er läuft am 31. Dezember 2015 aus.

Es gelten auch Zinsen gemäß bestimmten vorgegebenen Covenants (*vertragliche Nebenabreden*) wirtschaftlicher und finanzieller Art, die auf der Grundlage des Konzernabschlusses vom 31. Dezember eines jeden Jahres und / oder Konzernzwischenberichts berechnet werden.

Wie vertraglich definiert, sehen diese Covenants wie folgt aus:

- Nettofinanzschulden/Eigenkapital
- Nettofinanzschulden/EBITDA

Das Darlehen von Tochtergesellschaften bezieht sich auf einen Kredit von der Reply Deutschland AG zu marktüblichen Konditionen und Zinssätzen.

Die Position „Sonstige“ bezieht sich auf 47 Tausend Euro, was der Bewertung der derivativen Hedginginstrumente entspricht. Der zugrundeliegende IRS belief sich auf 17.392 Tausend Euro.

Der Bilanzwert der *Finanziellen Verbindlichkeiten* wird als mit dem *Fair Value* [beizulegender Zeitwert] übereinstimmend betrachtet.

ANMERKUNG 27 – Leistungen an Arbeitnehmer

Die *Arbeitnehmerabfindung* stellt laut italienischem Recht (abgeändert durch Gesetz Nr. 296/06) eine gegenüber Arbeitnehmern bestehende Verpflichtung dar. Dabei handelt es sich um eine Summe, die für den Arbeitnehmer bis zum 31. Dezember 2006 aufläuft und die ausgezahlt wird, wenn der Arbeitnehmer das Unternehmen verlässt. Dabei handelt es sich um einen nicht gedeckten Leistungsplan, gemäß dem die Leistungen beinahe vollständig zurückgestellt worden sind, einzig ausgenommen sind dabei zukünftige Neubewertungen. Zum 31. März 2013 beliefen sich diese Leistungen an Arbeitnehmer auf 460.614 Euro.

ANMERKUNG 28 – Latente Steuerschulden

Die latenten Steuern beliefen sich zum 31. März 2013 auf eine Summe von 499.508 Euro und beziehen sich hauptsächlich auf steuerliche Auswirkungen, die aus vorläufigen Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem steuerpflichtigen Ergebnis entstehen.

ANMERKUNG 29 – Rückstellungen

Der Wert der *Wertberichtigungen* zum 31. März 2013 betrug 1.145.000 Euro, wovon 355.000 Euro während des Quartals verwendet wurden.

ANMERKUNG 30 – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* beliefen sich zum 31. März 2013 auf 149.949.989 Euro und nahmen um 31.950.554 Euro ab. Die Details sehen wie folgt aus:

<u>(in Euro)</u>	<u>31/03/2013</u>	<u>31/12/2012</u>	<u>Differenz</u>
Fälligkeiten gegenüber Lieferanten	7.614.122	6.378.866	1.235.256
Fälligkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	114.626.789	148.145.758	(33.518.970)
Vorauszahlungen von Kunden	27.709.078	27.375.918	333.160
Summe	149.949.989	181.900.543	(31.950.554)

Die Position *Fälligkeiten gegenüber Lieferanten* bezieht sich hauptsächlich auf Dienstleistungen von inländischen Lieferanten.

Bei der Position *Fälligkeiten gegenüber Tochtergesellschaften* wurde während des ersten Quartals eine Veränderung, also Differenz, von 33.518.970 Euro verzeichnet, die mit den Einkünften aus Dienstleistungen von Dritten in Zusammenhang steht. Reply S.p.A. übernimmt bei einigen seiner Hauptkunden die Faktura von Leistungen, deren *Lieferung* durch Betriebsgesellschaften von Reply S.p.A. erfolgt.

Vorauszahlungen beinhalten von Kunden erhaltene Vorauszahlungen für Aufträge, die an Tochtergesellschaften untervergeben und die zum Bilanzstichtag noch nicht zu Ende geführt worden waren.

Der Bilanzwert der *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* wird als mit dem *Fair Value* [beizulegender Zeitwert] übereinstimmend betrachtet.

ANMERKUNG 31 – Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Details sehen wie folgt aus:

(in Euro)	31/03/2013	31/12/2012	Differenz
Zahlbare laufende Ertragsteuer	702.211	135.118	567.093
Körperschaftsteuer und sonstige	742.522	580.800	161.722
Gesamtfälligkeiten gegenüber Steuerbehörden	1.444.733	715.917	728.815
INPS	497.929	751.836	(253.908)
Sonstige	161.805	191.206	(29.402)
Gesamtfälligkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	659.733	943.043	(283.310)
Rückstellungsposten Angestellte	1.373.464	1.055.902	317.562
Fälligkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	1.103.925	3.824.325	(2.720.400)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.035.288	3.360.467	674.821
Antizipative Passiva und transitorische Aktiva	3.552.418	3.779.578	(227.160)
Summe sonstige Verbindlichkeiten	10.065.096	12.020.273	(1.955.177)
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten	12.169.561	13.679.233	(1.509.672)

Die Position *Fälligkeiten gegenüber Steuerbehörden* bezieht sich hauptsächlich auf Verbindlichkeiten, die aufgrund von Steuern auf Arbeitnehmergehälter und Honorare von freiberuflich Tätigen fällig sind.

Fälligkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern bezieht sich sowohl auf Verbindlichkeiten des Unternehmens als auch auf Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung.

Rückstellungsposten Angestellte beinhaltet hauptsächlich Verbindlichkeiten zugunsten der Arbeitnehmer in Form von fälligen Entgelten, die am Ende der Übergangsperiode jedoch noch nicht ausgezahlt wurden.

Der Posten *Fälligkeiten gegenüber Tochtergesellschaften* stellt die Verbindlichkeiten aufgrund von steuerlichen Verlusten, die von Tochtergesellschaften im Rahmen der nationalen Steuerkonsolidierung 2012 verbucht wurden, sowie für Steuergutschriften, die von Tochterunternehmen im Rahmen der Steuerkonsolidierung an Reply S.p.A. übertragen wurden, dar.

Der Bilanzwert des Postens *Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten* wird als mit dem *Fair Value* [beizulegender Zeitwert] übereinstimmend betrachtet.

ANMERKUNG 32 – Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nach Maßgabe von IAS 24 sind nahestehende Personen Unternehmen und Personen, die Kontrolle oder gemeinschaftliche Kontrolle ausüben oder erheblichen Einfluss haben.

Transaktionen, die von den Konzernunternehmen mit nahestehenden Personen durchgeführt werden, werden als gewöhnliches Geschäft betrachtet und zu normalen Marktbedingungen abgewickelt.

Die wichtigsten ökonomischen und finanziellen Transaktionen mit nahestehenden Personen werden wie folgt zusammengefasst:

(Tausend Euro)	Mit Tochter- und verbundenen Unternehmen	Mit nahestehenden Personen	Mit Tochter- und verbundenen Unternehmen	Mit nahestehenden Personen	Art der Transaktionen
	31/03/2013		31/12/2012		
Finanzielle Transaktionen					
Finanzielle Forderungen	13.634	-	13.734	-	Finanzdarlehen
Verschiedene Finanzierungskosten für Depositen	-	256	-	256	Kautionsdepots
Transaktionskonten	1.362	-	35.771	-	Von der Muttergesellschaft gehaltene Transaktionskonten, die in das Cash-Pooling-System des Konzern eingegliedert sind
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige	55.339	308	57.133	269	Tantiemen, Verwaltungs- dienstleistungen, Marketing und Qualitätsmanagement, Managementdienstleistungen und Bürovermietung, Steuer- gutschriften im Rahmen der steuerlichen Konsolidierung
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.375	-	5.000	-	Finanzielle Kreditaufnahmen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige	115.731	170	151.970	105	Dienstleistungen im Zusam- menhang mit Verträgen, die von der Muttergesellschaft mit Dritten unterzeichnet und dann an die Tochter- unternehmen übertragen wurden
Sonstige Verbindlichkeiten	-	5.615	-	2.610	An den Vorstand, die satzungsgemäßen Rechnungsprüfer und das Schlüsselmanagement gezahlte Vergütung
Ökonomische Transaktionen					
	31/03/2013		31/03/2012		
Umsatzerlöse aus Lizenzgebühren	2.976	-	2.700	-	Lizensierung des Waren- zeichens „Reply“ mit einer 3%igen Gebühr auf Erlöse Dritter
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	5.216	4	4.273	40	Verwaltungsdienstleistungen, Marketing und Qualitäts- management und Bürover- mietung
Umsatzerlöse aus Managementdienstleistungen	1.282	-	1.241	-	Strategische Management- dienstleistungen von Tochtergesellschaften
Aufwendungen für professionelle Dienstleistungen	52.224	-	52.298	-	Dienstleistungen im Zusam- menhang mit Verträgen, die von der Muttergesellschaft mit Dritten unterzeichnet und dann an die Tochterun- ternehmen übertragen wurden
Dienstleistungen von der Muttergesellschaft und von nahestehenden Personen	52	271	50	318	Dienstleistungen in Verbind- ung mit Bürovermietung und dem Verwaltungsbüro
Personal	-	1.163	-	1.113	Bezüge des Vorstandes und des Schlüsselmanagements
Zinserträge auf laufende Konten	388	-	464	-	Zinsen auf Finanzdarlehen: 3-Monats-Euribor mit einem Spread von 3 Prozentpunkten

Nach Maßgabe von IAS 24 sind die Bezüge des Vorstandes, der satzungsgemäßen Rechnungsprüfer und des Schlüsselmanagements ebenfalls in Transaktionen mit nahestehenden Personen mit inbegriffen.

Gemäß Art. 150, Absatz 1 des italienischen Gesetzeserlasses Nr. 58 vom 24. Februar 1998 wurden von Vorstandsmitgliedern keine Transaktionen durchgeführt, die möglicherweise mit den Interessen des Unternehmens in Konflikt stehen könnten.

ANMERKUNG 33 – Garantien, Zusagen und Eventualverbindlichkeiten

Garantien

Garantien und Zusagen wurden, wo solche existieren, unter der Position aufgeführt, auf die sie sich beziehen.

Zusagen

Am 14. April 2010 beschlossen der Vorstand von Reply S.p.A. und der Vorstand und der Aufsichtsrat der Reply Deutschland AG, einen Beherrschungsvertrag zwischen der Reply Deutschland AG, dem beherrschten Unternehmen, und Reply S.p.A. zu schließen, gemäß dem Reply S.p.A. eine betriebliche Kontrollgewalt über das Unternehmen via dem Vorstand, der dem Vorstand von Reply S.p.A. gegenüber Rechenschaft ablegen muss, ausüben kann.

Der Vertrag sieht vor, dass Reply nach Registrierung des Vertrages bei dem für die Reply Deutschland AG zuständigen Firmenregister, die im August 2010 stattfand, die folgenden Verpflichtungen übernimmt:

- (i) Entschädigung der Reply Deutschland AG für jeden Jahresfehlbetrag, der während der Laufzeit des Vertrages entsteht, es sei denn, dieser Verlust wird durch Entnahme von Summen aus anderen Gewinnrücklagen, die während der Vertragsdauer dafür bereitgestellt wurden, ausgeglichen;
- (ii) Falls und insofern als die Jahresdividenden, die tatsächlich durch die Reply Deutschland AG gezahlt wurden, im Geschäftsjahr die garantierte Dividende nicht erreichen, so zahlt Reply jedem Minderheitsaktionär die entsprechende Differenz aus;
- (iii) Auf Wunsch eines Minderheitsaktionärs erwirbt Reply gegen ein Entgelt in bar (8,19 Euro) seine Aktien, und das innerhalb einer Frist von drei Monaten nach dem Datum, an dem das Handelsregister von der Reply Deutschland AG nach Maßgabe von Abschnitt 10 des deutschen Handelsgesetzbuches darüber informiert und das für die Reply Deutschland AG zuständige Firmenregister über die Registrierung des Vertrages in Kenntnis gesetzt worden war. Es ist zu beachten, dass derzeit nach Maßgabe deutschen Rechts der Ausübungspreis für eine solche Option noch immer gültig ist, da das zuständige Gericht noch nicht über die Angemessenheit des Ausübungspreises der Option entschieden hat;
- (iv) Auf Wunsch eines Minderheitsaktionärs erwirbt Reply gegen ein Entgelt in bar seine Aktien, und das innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach dem Datum, an dem der Vertrag ausgelaufen und das Handelsregister nach Maßgabe von Abschnitt 10 des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) darüber informiert und das für die Reply Deutschland AG zuständige Handelsregister über die Beendigung des Vertrages in Kenntnis gesetzt worden war.

Die vorgenannten Verpflichtungen könnten die folgenden finanziellen Aufwendungen für Reply beinhalten:

- (i) an die Minderheitsaktionäre der Reply Deutschland AG zu zahlende Jahresdividende in Höhe von maximal 441 Tausend Euro;

(ii) Die Verpflichtung, die Aktien der Minderheitsaktionäre zu einem Höchstbetrag von 8,1 Millionen Euro, was dem Fair Value [beizulegender Zeitwert] einer nicht maßgeblichen Beteiligung entspricht, zu erwerben.

Dies geschieht zusätzlich zum Ausgleich für einen Jahresfehlbetrag der Minderheitsaktionäre, der zu dem mit Replays direkter Beteiligung verbundenen Fehlbetrag hinzuaddiert wird.

Derartige Verpflichtungen schlossen aus buchführungstechnischer Sicht eine Verbindlichkeit gegenüber einer nicht maßgeblichen Beteiligung, gemessen am Fair Value [beizulegender Zeitwert], mit ein.

Mit Wirkung des gesetzlichen Datums des Inkrafttretens der Fusion zwischen der Reply Deutschland AG und Reply S.p.A. erlischt der Beherrschungsvertrag.

Eventualverbindlichkeiten

Als ein internationales Unternehmen ist Reply zahlreichen Rechtsrisiken ausgesetzt, insbesondere im Bereich Produkthaftung, Umweltrisiken und Steuerangelegenheiten. Das Ergebnis eines aktuellen oder zukünftigen Prozesses kann nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Daher ist es möglich, dass Gerichtsurteile Anlass zu Ausgaben geben könnten, die durch Entschädigungszahlungen von Versicherungsgesellschaften nicht gedeckt oder nicht vollständig gedeckt sind und die Finanzlage und Finanzergebnisse des Unternehmens beeinflussen könnten.

Stattdessen setzt das Unternehmen – wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Ressourcenüberschuss, über den wirtschaftlichen Nutzen hinaus, benötigt wird, um den Verpflichtungen nachzukommen, und dieser Betrag zuverlässig geschätzt werden kann – eine besondere Rückstellung zu diesem Zwecke an.

ANMERKUNG 34 – Bezüge des Vorstandes, der satzungsgemäßen Rechnungsprüfer und des Schlüsselmanagements

Die Vergütung des Vorstandes und der satzungsgemäßen Rechnungsprüfer von Reply S.p.A. für die Erledigung ihrer jeweiligen Aufgaben – darin eingeschlossen auch Aufgaben in anderen Konzerngesellschaften – werden in der entsprechenden Tabelle des Berichts zur Vergütung in den Abschlüssen von 2012 genauestens erläutert.

Den Mitgliedern des Vorstandes und dem Schlüsselmanagement gewährte Aktienoptionen
Während des ersten Quartals wurden den Mitgliedern des Vorstandes und dem Schlüsselmanagement 15.000 Aktienoptionen zugeteilt und / oder von denselben ausgeübt.

ANMERKUNG 35 – Ereignisse nach dem 31. März 2013

Nach dem ersten Quartal 2013 gab es keine wichtigen Ereignisse.

Der für die Erstellung der Finanzberichte verantwortliche Direktor, Dott. Giuseppe Veneziano, erklärt, in Übereinstimmung mit Paragraph 2 des Art. 154-bis des italienischen Gesetzeserlasses Nr. 58/98, dass die Buchhaltungsinformationen die im Zwischenbericht per 31. März 2013 enthalten sind, den Ergebnissen der Bücher, der Buchhaltung und anderer Unterlagen der Gesellschaft entsprechen.

Beigefügte **Tabellen**

Unternehmensinformationen und Informationen für Aktionäre

Eingetragener Sitz

REPLY S.p.A.
Corso Francia, 110
10143 TURIN – ITALIEN
Tel. +39-011-7711594
Fax +39-011-7495416
www.reply.eu

Unternehmensdaten

Aktienkapital: Euro 4.803.685.64, voll eingezahlt
Abgabenordnung und Firmenregister von Turin Nr. 97579210010
MWST. 08013390011
REA von Turin 938289

Marketing und Kommunikation

E-Mail: marketing@reply.it
Tel. +39-011-7711594
Fax +39-011-7495416

Investor Relations

E-Mail: investor@reply.it
Tel. +39-02-535761
Fax +39-02-53576444